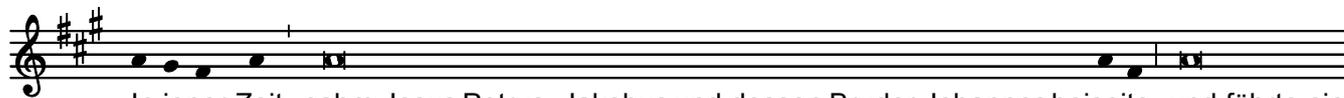


A / ZWEITER FASTENSONNTAG, Mt 17, 1-9

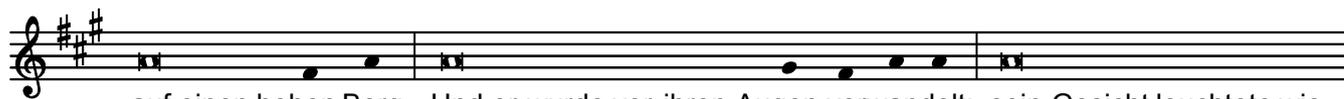
I. Ton



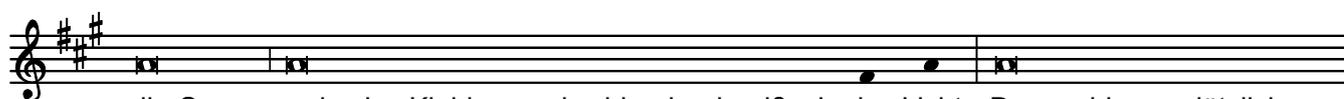
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. Ehre sei dir, o Herr.



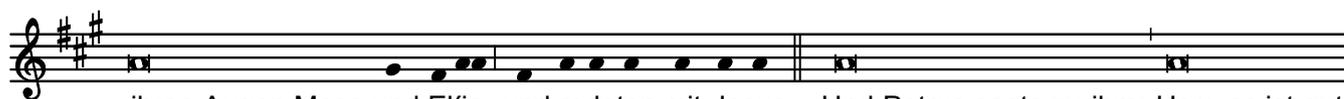
In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie



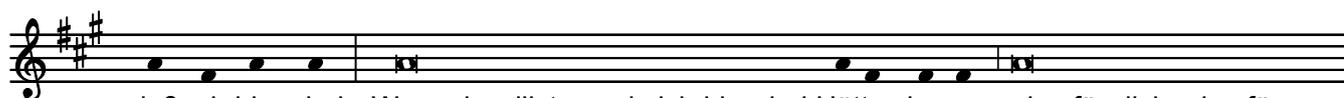
auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie



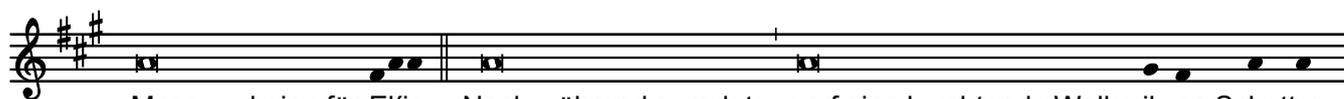
die Sonne, und seine Kleider wurden blendend weiß wie das Licht. Da erschienen plötzlich vor



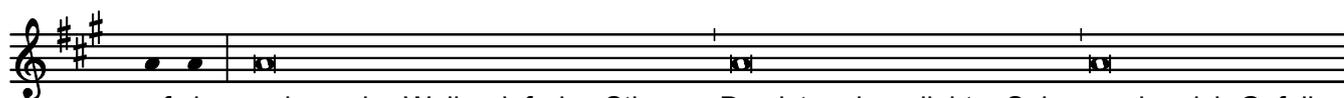
ihren Augen Mose und Elíja und redeten mit Jesus. Und Petrus sagte zu ihm: Herr, es ist gut,



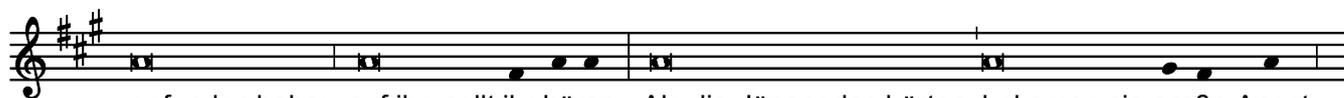
daß wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für



Mose und eine für Elíja. Noch während er redete, warf eine leuchtende Wolke ihren Schatten



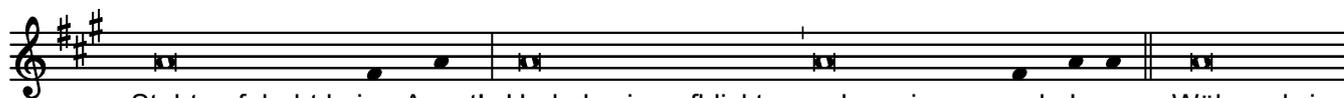
auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen



gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, bekamen sie große Angst



und warfen sich mit dem Gesicht zu Boden. Da trat Jesus zu ihnen, faßte sie an und sagte:



Steht auf, habt keine Angst! Und als sie aufblickten, sahen sie nur noch Jesus. Während sie

den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemand von dem, was ihr gesehen habt,

bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.